



Nachrichtenblatt des Gau Thüringen Die Naturfreunde

Internationale Arbeiterwanderer

3. Jahrgang

Juni (Brachet) 1922

Nummer 6

Was ist Leben?

M. Krüger,
Halle.

Geburt, der Anfang vom Ende,
Reicht im Entfess'n dem Tod die Hände.
Und kaum, daß einer nachgedacht,
Hat er den Erdgang schon vollbracht.

Dramor.

Noch ist es uns Menschenkindern nicht gelungen, in das Innerste der Werkstätte unser Lehrmeisterin Natur hineinzuschauen, den ewigen Kreislauf der Dinge bis auf das letzte Welträtsel zu lösen. Ein zarter Schleier der Unwissenheit verhüllt noch verschiedene brennende Kernpunkte unsres menschlichen Daseins. Rätselhaft und unfassbar sind für uns die sonderbaren Erscheinungsformen, die wir kurzweg als Leben, oder als organisch aktive Materie zu bezeichnen pflegen. Seit Anbeginn des menschlichen Denkvermögens steht die Tätigkeit, die der Erforschung des Lebens und seiner Erscheinungen gewidmet wurde, im Vordergrund der menschlichen Kulturgeschichte. Man könnte sagen, die Sehnsucht, das Rätsel des Lebens, der gewaltigen organischen Entwicklung, zu lösen und zu erklären, bildeten die Säulen der gesamten Kulturentwicklung. Trotz der verschiedensten Widerstände und Rückschritte, die in Erscheinung traten. So hat sich das geheimnisvolle Problem „Leben und Tod“ ungeklärt und unerforscht in die Gegenwart herüber gerettet. Wir sehen heute noch unser gesamtes Kulturleben, unter dem hypnotischen Banne dieser gewaltigen Erscheinungsmomente, den Kreislauf der Bestimmungen vollenden. Die freie Natur draußen ist das Feld und geeignete Objekt unsrer Betrachtungen. Hier können wir die Entwicklung des sogenannten höheren Lebens, das sich uns in Form von Pflanzen, Vögeln und Säugetieren bis zu seiner höchsten Vollendung, die wir im Menschen verkörpert sehen, beobachten. Symbolisch, gewissermaßen als Kern der Vollendung und Bestimmung, vollzieht sich hier ein dauerndes Sein, Werden und Gehen, ein ewiges Fließen des Stoffes und der mit ihr untrennbar verbundenen Energie. Nur der Wechsel scheint beständig zu sein. Eine unverderbare, sagenhafte Welt eröffnet sich bei näherem Studium der Naturgrundlagen unserem geistigen Auge. Das Denkvermögen erschließt sich einen Kreis, in dem die anerkannten theologischen Lehren haltlos

in sich selbst zusammensinken. Das Leben, im begrifflich erweiterten Sinne, wie wir es in den verschiedensten dahin eilenden Wolken, dem überall herrschenden Lichte und dem unermüdbaren Wasser verkörpert sehen, bildet im Zusammenhang mit den organischen Lebensäußerungen und Erscheinungen einen nicht ohne weiteres zu trennenden Faktor. Schon die alten Griechen sahen in den Natur-elementen Luft, Wasser, Feuer und Licht die letzte Ursache der Lebenserscheinungen. Jahrtausende sind darüber hingegangen. Allmählich stiegte auch im Abendlande die Vernunft. Langsam reifte die Wissenschaft eine Erforschung und Großtat nach der andern in die Kette der menschlichen Kulturgeschichte ein. Heute ist es der modernen Wissenschaft gelungen, 12—15 Grundstoffe, unteilbare Elemente, von denen es ca. 70 auf unserm Planeten gibt, als Träger des Lebens festzustellen. All das pulsierende Leben in der Natur, möge es in Form einer Pflanze, eines Regenwurmes oder der eines Menschen in Erscheinung treten, ist die Auswirkung der vereinigten Grundstoffe. Stickstoff, Kohlenstoff, Sauer- und Wasserstoff sind die am häufigsten vorkommenden Faktoren. Die Konzentrierung der Lebenserscheinungen ist natürlicherweise an bestimmte Verhältnisse in Temperatur, Luft, Licht, Wasser usw. gebunden. Das Leben ist also untrennbar mit dem Stoff, der Materie verbunden. Die primitivste und ursprünglichste Erscheinung des Lebens in individueller Form ist in der Zelle verkörpert. Von dieser aus entwickelt sich alles höher organisierte Leben. Heute kennt man Millionen dieser einzelligen Lebewesen, die jedoch nur mit dem Mikroskop in vielfacher Vergrößerung wahrzunehmen sind. Diese einfache Zelle lebt und ist denselben chemischen Prozessen unterworfen, wie ein höher organisiertes Tier oder auch wie der Mensch. Dieses einzellige Wesen nimmt Nahrung auf, verdaut und reagiert auf äußere Reize. Lange Zeit blieb dieser Vorgang dem Menschen verborgen. Die Wissenschaft war bemüht, vom Menschen ausgehend das Rätsel des Lebens zu lösen. Doch erst, als man die unteren Lebensformen studierte, kam man zu der Ueberzeugung, daß auch der Mensch nur ein Sammelprodukt, die Anhäufung und Zentralfizierung einer ungeheuren Anzahl solcher

einzelligen Lebewesen sei. Genau wie sich im gesellschaftlichen Staate Organe oder Vereinigungen gebildet haben, die eine bestimmte Tätigkeit verrichten, genau so können wir diese Art von Arbeitsteilungen im Zellenstaate „Mensch“ beobachten. Jedes einzelne Organ, möge es das Herz, die Lunge oder irgendein anderes sein, ist eine Zellgenossenschaft gleichartiger Zellen, die gemeinsam dieselbe Arbeit zu verrichten haben. Die Gesamtwirkung der einzelnen Zellgenossenschaftsorgane ergibt dann die Lebensäußerung — und Erscheinung des Menschen. Es ist interessant, festzustellen, daß der Vorgang, den wir begrifflich als Tod bezeichnen, erst mit der Bildung von mehrzelligen Wesen in Erscheinung trat. Der Einzeller pflanzt sich bekanntlich durch Jungfernzeugung, d. h. durch Teilung des Mutterkörpers, fort. Ein Ableben oder Sterben im eigentlichen Sinne des Wortes ist daher nicht möglich. Selbst bei dem geschlechtlich gezeugten Leben hat der Tod nur eine scheinbare Macht. Es stirbt wohl das einzelne Wesen, doch die Masse als solche bleibt durch die Uebertragung des Keimstoffes bestehen. Die Bestandteile des gestorbenen Lebewesens gehen, durch den Prozeß der Auflösung, in den Haushalt der Mutter Natur als Grundsubstanz zur anderweitigen Verfügung zurück. Der Tod ist darum geradezu die Ursache und der Antrieb des blühenden Lebens.

An den Tod.

Ich preise des Vernichters Schöpfungskraft,
Ewig verjüngend das für uns Verlorne;
Der eingepflanzte, wie der angeborne —
Der alte Glaube weicht der Wissenschaft.

Drammor.

Die Vorgänge und Entwicklungsercheinungen, deren Verlauf der Dichter in poetische Form gekleidet hat, geben uns eine ungeheure Menge von Material, welches, richtig bewertet, wohl manchen Baustein zu der von uns erstrebten Gesellschaft liefern wird. Es liegt nun zum Teil mit an uns das Werk zu fördern und somit den Zeitpunkt der Erfüllung und Verwirklichung in allernächste Nähe zu rücken.

Gewitter!

B. Richter,
Zeitz.

Längst schon wurde die liebe Frühjahrs-sonne von dicken, schwarzen, regen-schwangeren Wolken untergraben. Der wilde Geselle Sturm ist sich seiner Kraft bewußt geworden, wirbelt er doch den Staub, der nach Regen lechzt, dergestalt auf, daß er alles in ein undurchdringliches „Grau“ hüllt. Dumpfes Donnern beginnt in der Ferne zu wachsen, wächst mehr und mehr, kommt näher und näher. Da, ein grelles Leuchten, ein Krachen und Hersten — warnendes Grollen. Als hätten sie auf dieses Signal gewartet, so öffnen sich jetzt des Himmels Schleißen, niederströmt der Regen, die drückende Atmosphäre kühlend. Doch Schlag auf Schlag fällt: Als hätten sich alle Elemente gegen die Erde verschworen. Aber merklich flaut der Sturm ab, Blitz und Donner zwingen sich in gemäßigtere Bahnen. — Plötzlich ein einziges Aufflammen, die sieggekrönte, scheidende Sonne erstrahlt noch einmal zum Abendgruß, ungeachtet der letzten Wetterwolken. Mit ihr das Siegesbanner, der Regenbogen. Blutigrot sinkt die Sonne im Westen. — Die Dämmerung ist hereingebrochen. — Abendfrieden!

Wann, o Proletariat, kommt dein Gewitter? Mit ihm dein Donnern, dein Sturm? Ja, Sturm! — Stürme zur Sonne, erringe sie dir. Verne kämpfen, den Philistern zum Trost, dir selbst zur Freude. Führe du den Kampf und besteh ihn, auf daß dir deine Sieges-sonne und dein Siegespanter leuchte, und dir bringe den Frieden, den Weltenfrieden! —

Heiliger Wald.

M. Richter,
Erfurt.

Heiliger Wald! In deiner tiefsten Tiefe
Wird unsere Seele gefunden.
In deinen Wipfeln säuselt der Wind
Leis, in rhytmischer Melodie.
Wähe schlingeln sich silberhell durch die Einsamkeit
Und die schluchzenden Nieder der Vögel verlieren sich
[träumend.
Sonne, erwache!
Prachtvoll kündet die Freiheit sie an.
Menschheit erwache! —
Heb' aus dem Schmutz der Zeit: Menschentum.
Heiliger Wald! In deiner tiefsten Tiefe
Wird unsere Seele gefunden,
Denn du bist göttlich.

Neue Heime.

Der Schutzhütten- und Ferienheim-Genossenschaft ist es gelungen, zwei weitere Heime zu schaffen. Schon lange empfanden es unsere nördlichen Ortsgruppen unangenehm, daß sich ihnen in ihrem Hauptwandergebiet, der „Dübener Heide“, keine geeignete Uebernachtungsgelegenheit bot. Der „Eisenhammer“, preußischer Staatsbesitz, kam zur Verpachtung. Da sich das mitten in der Heide gelegene Grundstück sehr gut für unsere Zwecke eignet, beteiligten wir uns und erlangten den Zuschlag. Die Einrichtung geht rüstig vor sich, so daß wir hoffen, Pfingsten den Betrieb zu eröffnen. Ein großer Teich gibt Gelegenheit zum Baden. Ausgedehnte Wälder versprechen Ruhe und Erholung. Vorläufig sollen 30 Betten und 90 Matratzenlager zur Unterbringung der Ferienheimbesucher dienen.

Im westlichen Teil unseres Gauses kam der Auerhahn in unseren Besitz. Dieses unweit Ruhla gelegene Häuschen soll zwar kein Ferienheim sein, doch soll es als Unterkunfts-haus den durchwandernden Genossen Nachtlager bieten. Besucher der Wartburg und auch des Inselsberges können also nun im eigenen Heim billiges Nachtlager bekommen. Wir ersuchen die Genossen, die in den Pfingsttagen die neuen Heime besuchen, Decken mitzubringen, da wir noch auf die Belieferung mit Decken warten. An Euch, Genossen, richten wir aber nun den Appell: Arbeitet im Interesse der Genossenschaft, werbt neue Mitglieder! Nur durch die Mitarbeit aller ist es möglich, weiter zu bauen, das Netz von Heimen weiter auszudehnen über ganz Thüringen, Euch selbst zum Nutzen.

Wie Fackeln und Feuerwerk vor der Sonne blaß und unscheinbar werden, so wird Geist und Gente, und ebenfalls die Schönheit überstrahlt und verdunkelt von der Güte des Herzens. Sogar der beschränkteste Verstand, wie auch die groteske Häßlichkeit, werden, sobald die ungemaine Güte des Herzens sich in ihrer Begleitung kund geben, gleichsam verklärt, umstrahlt von einer Schönheit sicherer Art, indem jetzt aus ihnen eine Weisheit spricht, vor der jede andere verstummen muß.
Schopenhauer

Gauverlag.

Die Feuerungswelle macht sich auch bei uns bemerkbar:
Im Verkauf kosten jetzt:

Große Abzeichen	Mk. 14,—
Kleine Abzeichen	„ 13,—
Postkarten (Vichtdruck)	„ 150
Kocher	„ 140,—

Wir konnten einen größeren Posten gebrauchte, aber gut erhaltene Brotbeutel mit Band aufstreifen, à Stück 4.—.

Wanderfrüchte sollen demnächst geliefert werden. Ausstehende Bestellungen werden nach Eintreffen sofort beliefert.



Gau-Mitteilungen

© a u b m a n n : Paul Härzer, Jena, Lößberggraben 14 / R a s s i e r e r : Alfred Forbrig, Jena, Schützenstraße 73.
 © a u b e r l a g : B. Oering, Jena, Rinne 4 / F e r i e n h e i m - G e n o s s e n s c h a f t J e n a , S e i m s t ä t t e n s t r a ß e 10.

Den neugegründeten Ortsgruppen Meiningen, Heinrichs b. Suhl und Neu-Rössen b. MfBg. gelten unser Gruß und gute Wünsche für Aufbau und Erfolg ihrer Arbeit.

Beitrittserklärungen für die Einkaufsgenossenschaft Nürnberg fordert bei der Gauleitung (Verlag) an. Ein Anteil beträgt 100 Mk. Alle Ortsgruppen sollen Mitglieder der Genossenschaft werden. Der Gau erwarb die Mitgliedschaft mit mehreren Anteilen. Ortsgruppen, die nicht G. V. sind, melden sich auf den Namen eines Genossen (Obmann) an. Im Protokoll ist dann festzulegen, daß die Summe, die auf dem Anteil des Meldenden ruht, Eigentum der Ortsgruppe ist. Bei Austritt des Namengebers bleibt dann die Anteilsumme Eigentum der Ortsgruppe. Wir empfehlen überhaupt allen Ortsgruppen, über alle Sitzungen genau Protokoll zu führen. Die Beitrittserklärungen sind nach Nürnberg zu senden. Ein gut ausgestatteter Schwarzwaldführer wurde vom Gau Baden herausgegeben. Wir empfehlen das Werkchen, das zum Mitgliedspreise von 11,50 Mk. bei der Gaubuchhandlung in Halle zu bestellen ist. (Am besten durch Ortsgruppe gemeinsam beziehen.) Ueber das Ostertreffen baten wir um Kritiken. Die Teilnehmer bitten wir, in ihren Ortsgruppen das Treffen kritisch zu besprechen und die Resultate der Gauleitung mitzuteilen. Wir wollen eine Handhabe schaffen, die uns bei ähnlichen Veranstaltungen Richtlinien für Beteiligung gibt.

Den Ausstellern zur „Unsere Arbeit“-Ausstellung sagen wir herzlich Dank. Allen gilt die Aufforderung, im Sommer fleißig zu arbeiten, um im Spätherbst eine Ausstellung bauen zu helfen, die im Gau wandern soll. Baut eure Sonnenwenden, vielleicht gebetsweise, als Werbeveranstaltungen für unsere Arbeit aus. Auch der N. A. S. E. muß alle Naturfreunde in Arbeit und Pflicht sehen. Werbewoche und Vorsonntag sind zu beachten. Beachtet immer die Nachrichtenblätter der Nürnberger Geschäftsstelle. Die Ortsgruppen sollten mehrere Exemplare für die Funktionäre abonnieren. Wir können die oft wichtigen Nachrichten, die auch fürs Blatt meist zu spät eintreffen (Pfingsttreffen im Schwarzwald), nicht wiederholen. Wir fordern alle Ortsgruppen, die noch nicht am Thür. Nachrichtenblatt mitarbeiteten, auf, mit Beiträgen zu dienen. Die Augustnummer soll vorwiegend der „Jugend“ gelten. Von Wien ging uns ein Finanzbericht zu, der das schwere Arbeiten der Zentrale infolge der furchtbaren Geldentwertung erkennen läßt. In einem Beispiele lassen wir die schwindelnd hohen Summen reden: Eine Nummer unserer Wiener Zeitschrift verursacht Kosten in Höhe von über 8 000 000 Kr. Wir überwiesen Wien alle verfügbaren Gelder und fordern Euch auf, pünktlich zu zahlen, damit wir immer mit unseren Verpflichtungen in Wien auf dem Laufenden sind. Durch Rundschreiben machten wir den Ortsgruppen den Vorschlag, als Beitrag für die Zentrale statt 6 Mk. 1.0 Mk. zu erwägen. Wir bitten um schnellste Erklärung, ob einverstanden. Der Nürnberger Geschäfts-

stelle überwiesen wir den Vorschlag, damit er an die deutschen Gaue gehe. Wer sich an einem Sonderzuge, der im Juli oder August ab Jena nach München gehen soll, beteiligen würde, soll sofort, spätestens bis 7. Juni, Bescheid bindend nach Jena geben. Bei genügender Beteiligung (ca. 600) wird der Zug vorgearbeitet und die Termine mitgeteilt. Die Fahrt wird bedeutend billiger, als der normale Fahrpreis. Ueber die Sipo-Affizienz bei Gründung der Ortsgr. Quersfurt herrscht Unklarheit. Der Vorgang kurz: Auf den Zeitungsausruf der Hallenser Genossen, der zu einem Werbeabend einlud, hatten sich die Stadthauptlinge Quersfurts Sipo von Merseburg verschrieben. Diese traten dann unseren, wohl 14 Mann hoch mit frohen Wanderliedern im Orte einziehenden Genossen, bis an die Bahne bewaffnet, entgegen. Die 14 Naturfreunde wurden besiegt, da sie vor Lachen bersten wollten, und dadurch „kampfunfähig“ wurden. Es wäre ein Kampf mit „Klampfen“ gegen harmlose Karabiner geworden. Ist das keine schöne Hilfe? — In den Saalfelder Feengrotten zahlen Naturfreunde gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte statt 15 nur 12 Mk.

In der Thüringer Arbeiterpresse erscheinen des öfteren Aufrufe des Arb.-Wanderbund Berlin. Aufrufe, die sich zum großen Teile den Text aus unsern alten Werbeschriften leihen. Wir bitten um Mitteilung, wo solche Aufrufe erschienen und behalten uns vor, über den A.-W.-B. Aufklärendes zu sagen. Beachten wollen wir aber, ob die Blätter, deren Abonnenten wir sind und die sich oft unsern Wünschen gegenüber recht schwerhörig stellen, nun auch unsere Aufrufe und Beiträge bringen. Gebt immer Nachricht, wer unsere Artikel bringt. Die Einläufe darüber sind flau. — In Meiningen ging ein Aluminiumtopf mit Zeichen: N. W. A. verloren. Wer ihn fand, gebe ihn an uns zurück. — Abrechnung vom ersten Quartal: Vollmitglieder 1025 x 6 = 6150 Mk., Mitglieder ohne Hefte 101 x 3 = 303 Mk., Jugendl. 90 x 3 = 270 Mk., zusammen 1216 = 6723 Mk.

An ihre Beitragsleistungen für die Zentrale erinnern wir folgende Ortsgruppen: Wschersleben, Apolda, Arnstadt, Beuna, Delitzsch, Eisleben, Frauereuth, Greiz, Greppin, Mehlis, Seuna, Meuselwitz, Nordhausen, Osmarleben, Piestertz, Triebes, Wolfersode. Wir bitten unter Hinweis auf die Notiz in dieser Nummer Zahlung umgehend zu leisten.

Wegen Theater- und anderen Aufführungsstücken zum Reichsarbeiterporttag oder Sonnwendfeiern wende man sich an die Gaubuchhandlung Halle.

Mit „Berg frei!“ Die Gauleitung: R. P. Hrz.

Berichtigung. In Nr. 5, Bericht von der Gaufonferenz, unterließ den Berichterstattern ein Fehler. Es muß statt „Note Hilfe“ heißen: „Naturfreundehilfe“, da wir für unsere inhaftierten Genossen sammelten.

Die Schriftleitung.

Jena Obm.: Daniel Hesser, Talstr. 27. Vereinslokal: „Zum Wöwen“, Gewerkschaftshaus. **Zusammenkünfte:** 7. Juni: Führerführung. 8.: Ortsgruppenleitung. 16.: Mitgliederversammlung. 22. (Donnerstag): **Sonnwendfeier** der Ortsgr. Jena gemeinsam mit den prolet. Freidenkern auf den Kernbergen. Tr. 1/8 Uhr an der Schützenbrücke.

Abendwanderungen am 2., 9. u. 30. Tr. 3/8 Uhr am Johannisplatz. **Kindertageswanderungen** finden in Zukunft alle 14 Tage statt. Näh. in der Presse. **Familienwanderung** am 25.: Hinterer Landgrafen. Tr. 2 Uhr am Johannisplatz.

Wanderungen: 11. Juni: Tr. 6 Uhr früh Schützenbrücke. Badetour n. d. Helenenstein. Fhr. Volkstanz. 18.: Abf. früh 6,12 Uhr B.-Hf. bis Rothenstein, Bederskirchhof, Nordtal. Fhr. Drlamünde. 24. u. 25.: Sonnwendfeier b. Pöbne. Abf. Sonnabend 6,16 vom P.-Hf. bis Pöbne. Fhr. Willy und Otto Kneift. 2. Juli: Sonntagsfahrt bis Roda. Abf. früh 5,49 Uhr. Roda, Brunental, Patzschmühle. (Badegelegenheit und botan. Betrachtungen.) Fhr. Petri.

Jugendgruppe: Jeden Dienstag 1/8 Uhr abends Johannisplatz. Spielen u. Tanzen im Freien. Jed. Donnerstag 1/8 Uhr abds. Singen im Jugendtempel (Grietgasse).

Siebshaus: Geöff. jed. Sonnabend v. 6 Uhr abds. Anmeldung 8 Tage vorher n. genauer Besucherzahl.

Fundgegenstände: 1 Windfänger f. Kocher; 2 Taschmesser; 1 K. Naturfreundeabzeichen.

Erfurt Obm.: Paul Vinke, Gr. Herrenbergstraße 24 II. **Versammlung und Sitzungen:** 13. Juni, 4. Juli Monatsvers. 8.: Führer-, 22.: Hüttenkommissions-, 29.: Vorstandssitzung.

Wanderungen: 10. u. 11. Juni: „Hüttenfest“. Zwangl. Abm. 18.: Reichsarbeiterporttag. 24. u. 25.: Sonnwendfeier innerh. des Gebietes in Nauendorf. Abm. am 25. n. d. Ruckuckswiese vorm. 10 Uhr. 2. Juli: Gruppenwanderungen n. d. Wandersleber Gleiche. Gruppe Mädels: Tr. Hirschgarten. Fhr. Schellhorn u. Franke. Gr. Burschen: Tr. Schützenpl. Fhr. Nussbaum u. Zöllner. Gr. Frauen: Tr. Flora. Fhr. Fr. Knoppe u. Fr. Hoffmann. Gr. Alte Niese: Tr. Lutherdenkmal. Fhr. Otto Beher.

Hüttendienst: 10. u. 11.: Sämtl. Hüttenwarte zur Stelle. 18.: Hütte geschlossen. 24. u. 25.: Rl. Werler, Ida Sauer, W. Rother. 2. Juli: Fr. Manhardt, R. Kreuzinger, L. Wehn. Anm. z. Ueb. im Gemeindef. Haus Nauendorf bis jed. Donnerstag an Gen. L. Breitrück, Blücherstr. 18.

Jugendgr.: Zusammenkunft jed. Freitag in der Alten-Fritz-Schule. Daf. jed. Montag Übungsstunde der Musikabtlg. Tanzgr. jed. Mittwoch in der Moritzschule. Zusammenkünfte u. Sitzungen jed. Donnerstag im „Blücher“. Daf. v. 7-8 Bücher- u. Kartenausgabe. Verkehrslokal: Rest. „Fürst Blücher“.

Gebiet Erfurt: Gebietstreffen am 24. u. 25. Juni auf dem Hüttengelände der Ortsgr. Erfurt. Die Ortsgr. treffen sich am 24. auf dem Erfurter Hpt.-Hf. Anf. u. Teilnehmerzahl ist schnellstens an Gen. Paul Wiegand, Erfurt, Wendestr. 9, mitzuteilen.

Deissau Obmann: Wilh. Roßdorf, Elisabethstraße 26. **Zusammenkünfte:** Jeden Donnerstag abend 7 Uhr im Bahnhofshotel (Gewerkschaftshaus). Jed. Dienstag abd. 8 Uhr das. Zusammenkunft f. Musiksektion und Gesangsgruppe.

4. u. 5. Juni im Gläming (Burg Rabenstein): **Pfingsttreffen.** Hierzu sind sämtliche Ortsgr. eingeladen. Musf. zu dem Treffen ert. Ortsgr. Deissau.

Hüttendienst: 4. u. 5.: Gen. Hilbrand u. Alsl. 11.: Hühne u. Brandt. 18.: Behrendt u. Großmüngen. 25.: Bauer u. Lindemann. Hütten-schlüssel bei Lehmann, Wall 26.

Utenburg Obm.: Walter Fröhlich, Zwickauer Str. 41. 29. Mai: Führerführung. 8. Juni: Vorstandssitzung, beides abds. 7 Uhr i. d. Schweiz. 3. bis 11. Juni: 6-Tage-Wanderung in die Schäf. Schweiz. Fahrt. ungef. 150 Mk. Fhr. Ehrbe. Tageswanderungen zu Pfingsten werden in den Zusammenkünften vereinbart. 7. Juni: Diskussionsabend. 11.: Tagestour Maltiser Wäldchen. Fhr. Fröhlich. Abm. 6 Uhr Bismarckturm. 14.: Mitgliederversammlung. 18.: Beteiligung am Reichsarbeiterporttag. 21.: Literatur währ. d. Sozialistengesetzes. 25.: Tagestour Gerstenbachtal. Fhr. Penndorf. Abm. 6 Uhr Steinweg. 28.: Altgriech. Baukunst. 2. Juli: Tagestour „Goldene Aue“. Fhr. Mikowski. Abm. 6 Uhr Gr. Teich. Jed. Donnerstag Badeausgang. Abm. 7 Uhr Gr. Teich. Die Zusammenkünfte finden jed. Mittwoch abds. 8 Uhr im Pflug statt! Neue Vorschläge und Änderungen werden in den Zusammenkünften bekanntgegeben. Erscheint alle!

Ummendorf b. Halle a. S. Obm.: Franz Probst, Rich.-Vösch-Str. 19. **Zusammenkünfte** im Rest. „Zur Post“, Poststr., pünktl. 1/8 Uhr abds.

4. u. 5. Juni: Mehrtagestour n. Thüringen. 6.: Monatsvers. 13.: Volkstanzabend. 18.: Reichsarbeiterporttag. 20.: Hauptprobe f. Sonnwendfeier. 24.: Sonnwendf. a. d. Hopfenberg. 27.: Liederabend. **Bezirksgr. Döllnig:** Zusammenkunft jed. Donnerstag im Goldenen Hirsch.

Eisenach Obm.: Karl Korn, Grabental 8. **Versammlungen:** Jeden 4. Dienstag. Alle anderen Sitzungen u. Veranstaltungen werden im Vereinslokal bekanntgegeben. Verkehrslokal: jetzt Eisenacher Volkshaus, Wörthstr.

Wanderungen: 11. Juni: Elfgrotten, Kesseltieg, Hohe Sonne. Tr. 2 Uhr Frauenplan. Fhr. M. Apel. 18.: Beteiligung a. Arbeiterportfest. 24.-25.: J.-selberg-Tour. Tr. 10 Uhr abds. Verkehrslokal. Fhr. Meister. 2. Juli: Tagestour n. Ihlesfeld. Tr. 5 Uhr Grüner Baum.

Gera Obm.: Fr. Fischer, Röhrenweg 2. **Zusammenkünfte:** Jeden Mittwoch Abendwanderung mit Vorträgen, Kulturentwicklung. Tr. 7,20 Uhr Unterth. Brücke. Bei ungünst. Witterung im Vereinslokal. 2. Juni: Funktionärsitzung beim Gen. Fischer, Röhrenweg 2. 7.: Monatsvers. im Vereinslokal. 3. Juli: Funktionärsitzung b. Gen. Koch, Gera-Uhs., Fuchsklamm 24. **Singtanzgr.:** Jed. Mittwoch 6 Uhr Übung im Freien. **Musikgr.:** Jed. Montag 6 Uhr Übungsabend b. Gen. Bloß, Wiesestr. 94. **Gesangr.:** Übungsabende werden bekanntgegeben.

Wanderungen: 4. u. 5. Juni (Pfingsten): Fhr. Fischer. Ob. Saaleal u. Hölental. 11.: Gebietstr. in Berga a. d. Elster. 18.: Reichsarbeiterporttag. Alles hat sich zu beteiligen. 25.: Volksfest des Konsumvereins Gera-Debschütz. Morgenpaziergang. Tr. 5 Uhr Wintergarten. Evtl. Stiftungsfest der Ortsgr. (Greiz.) 1. u. 2. Juli: Zum Stiftungsfest der Ortsgruppe Schmölln. Nege Beteiligung! Alles Näh. über die Pfingsttour u. Sonntagsveranstaltungen wird i. d. „Dittbü. Trib.“ u. in den Vereinsabenden bekanntgegeben.

Gebietsleitung Gera: Gebietsobm. Paul Koch, Gera-Uhs., Fuchsklamm 24. Gebietsstr. b. Berga. Alles Näh. wird von der Gebietsltg. den Ortsgr. bekanntgegeben.

Wanderfreunde! Obgleich der Monat Juni im Zeichen der Festlichkeiten steht, hoffen wir doch, daß sich alles recht rege beteiligt und die Veranstaltungen, sei es, um der Öffentlichkeit zu zeigen, was unserer Arbeiterfrage innewohnt, sei es, einer kleinen Ortsgr. ihr Fest verschönern zu helfen, mit allen Kräften unterstützt.

Abkürzungen: Fhr. = Führer, Tr. = Treffen, Abm. = Abmarsch, Abf. = Abfahrt, Hf. = Bahnhof, Wz. = Wartezeit, St. = Stunden, R. = Kosten, Abt. = Abteilung

Suhl Obm.: Erich Seifert, Bergstr. 15. **Zusammenkünfte** jeden Dienstag in der „Badeanstalt“. **6. Juni:** Gemütliches Beisammensein. **7.:** Sitzung der Vereinsleitung beim Obmann. **13.:** Monatsvers. **16.:** Werbeabend mit Lichtbildern. **20.:** Vortrag: „Die Sonne und ihre Planeten“ (Rekt. Lehmann). **27.:** Fragezetteldiskussion. **Arbeitsgemeinschaft** jed. Freitag $\frac{1}{2}$ 8 Uhr i. d. Hohenlohschule. **Tanzgr.** jed. Donnerstag. **Wanderungen:** 3., 4., 5., 6. (Pfungsten): In den Frankenwald. **10. u. 11.:** Werbefahrt n. Schmalkalden. **Abm. Sonnab.** nachm. 3 Uhr Badeanstalt. **17.:** Sonntagfeier. **18.:** Reichsarbeiterporttag. **25.:** Frauenwald, Schleusingen.

Urnstadt Obm.: Willy Jacobi, Stadtilmer Str. 37. **Versammlungslokal:** Nest „Tunnel“. **Jed.** Montag Theaterprobe. **Utz. Weintraut, Jacobi.** **Jed.** Mittwoch **Zusammenkunft.** **Jed.** Freitag **Tanzabend.** **1. Juni:** Vorstands- u. Führersitzung. **2.:** Mitgliederversammlung. **14.:** Viterar. **Abend.** **21.:** Fragezettel-diskussion. **28.:** Singabend.

Wanderungen: 3., 4., 5., 6. **Juni:** Wanderfahrt n. Bayern. **Fhr. Schmidt.** 5. u. 6.: **Zweitages-tour** n. d. Stutenhaus. **Fhr. Felgenhauer.** **11.:** **Nachmittags-Spaziergang.** **18.:** Reichsarbeiterporttag. **24. u. 25.:** **Gebietstreffen** in Erfurt.

Am 1. Juli: **1. Stiftungsfest.** **Sonnabend:** **Unterhaltungsabend** (Volkstänze, Rezitationen, Musikstücke, Theaterstück). **Sonntag:** **Ausflüge, Befichtigung** der Stadt, **Umzug, Volkstänze** im Freien. **Alle auswärtigen Ortsgruppen** sind herzlichst eingeladen.

Triebes Obm.: Felix Sengewald, Schäferstr. 5. **Vereinshaus** Hotel Goldener Löwe. **Jeden Mittwoch** **abds. 8 Uhr** **Zusammenkunft** im Sporthaus der Turngemeinde. **23. Juni:** **Wanderaus-schuf-sitzung.** **28.:** **Halbjahrs-versammlung.** **Führer-sektion** **Zusammenkunft** n. **Vereinbarung.**

Wanderungen: 3., 4., 5., 6. **Juni:** **Ins Fichtelgebirge.** **Ab. Sonnab.** $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. **Fr. 12 Uhr** im Vereinslokal. **11.:** **Zum Gebietstreffen** n. Berga. **Abm. früh 5 Uhr** von Fuchs' Nest. **18.:** **Beteiligung** am Reichsarbeiterporttag in Triptis. **Abm. früh 5 Uhr** vom Vereinsl. **25.:** **Beteiligung** am Stiftungsfest in Greiz. **Abm. Sonnab.** **abds. 6 Uhr** vom Bad.

Genossen u. Genossinnen! **Auf, an die Arbeit!** **Werbt kräftig** für unsere Naturfreunde-bewegung; es hat schon gute Erfolge gezeitigt. **Nur so** weiter, dann werden wir bald unsere **Begner** in Triebes besiegen haben. **Auf, rüstet** zur **Pfungst-fahrt** n. d. **Fichtelgebirge.**

Cöthen (Anh.) Obm.: Willi Spiegel, Magdeburger Str. 19. **Zuschriften** an P. Schwerdtfeger, Wallstr. 16. **Jed. Mittwoch** **abend** (ab 8 Uhr **Holzmarkt**): **Spaziergang** durch **Busch u. Flur** u. **Volkstänze** auf dem **Spielflaz** zwischen den **Schießständen** im **Ziethesbusch**. **7. Juni:** **Monats-versamm.** mit **anschl. Diskussion** über **allg. Fragen** und **Rezitationen** in **Hertings** **Konzert-haus, Neustadt.** **11.:** **Besuch** des **Raumann-Museums.** **Fr. am** **Dürebund-haus** im **Schloßgarten** $\frac{1}{4}$ 11 Uhr. **18.:** **Beteiligung** am **Reichsarbeiterporttag.**

Wanderungen: **Pfungsten:** **Von** **Bernburg** **das** **Saale-tal** **aufwärts.** **Abf. n.** **Bernburg** **Sonnab.** **4,40 Uhr** **nachm.** **Fhr. Poppe.** **11.:** **Der** **Sonne** **entgegen.** **Abm. 4 Uhr** **früh** vom **Denkstein** in der **Joachim-Mlee.** **Fhr. Herft.** **25.:** **Von** **Ufen** **aus** **die** **Elbe** **jen-seits** **stromabwärts.** **Abf. n.** **Ufen** **5,45 Uhr** **vorm.** **Fhr. Kurt** **Lenz.**

Güsten (Anh.) Obm.: Paul Hofmann, Siechsta-lstraße 28. **7. Juni:** **Monats-versamm-** **lung** im **Gasthaus** „**Zum** **weißen** **Löwen**“. **Daf.** **jed.** **Mittwoch** **Nestabend.**

Wanderungen und **alles** **andere** **nach** **Besprechun-** **gen.** **Genossinnen** **u.** **Genossen!** **Zeigt** **mehr** **Interesse** **für** **unsere** **ideale** **Sache.**

Torgau Obm.: Paul Stein, Königstr. 20. **2. Juni-** **Monats-versammlung.** **Montag:** **Volkstanz-** **Mittwoch** **Unterhaltungs-,** **Freitag** **Musikabend.** **Wanderungen** werden **jed.** **Freitag** **bekanntgegeben.**

Ronneburg Obm.: W. Daute, Schloßstr. 23. **13. Juni:** **Monats-versammlung** im **Vereinslokal.** **Vorträge:** **20.:** **Heinrich-Heine-Abend** im **Freien.** **Lei-** **tung:** **W. Clajus.** **27.:** **Ursprung** **des** **Christentums.** **Leitung:** **H. Ritter.** **Die** **Tanzgr.** **übt** **je** **nach** **Verein-** **barung,** **jedoch** **im** **Freien.**

Wanderungen: 3., 4., 5. **Juni:** **Pfungst-tour** **auf's** **Stutenhaus.** **Fhr. W. Bräutigam.** **Abf. mittags** **12** **Uhr** **Ronneburg** **(Whf.).** **Touren-ziel** **von** **Haus** **aus:** **1. Tag** **Goldlauter,** **2. Tag** **Wildes** **Gera-Tal,** **heim-** **wärts** **über** **Schneekoppe.** **11.:** **Bezirks-treffen** **im** **Essertal** **bei** **Berga.** **Erscheinen** **aller** **ist** **Pflicht.** **Fhr. W. Daute.** **Abm. früh** **4 Uhr.** **Fr. Weiße** **Brücke.** **18.:** **Reichsarbeiterporttag.** **24. u. 25.:** **Zur** **10-jähr.** **Gründungs-feier** **der** **Greizer** **Gruppe.** **Vadeposen** **u.** **Niederbücher** **stets** **mitbringen!**

Genossen! **Kommt** **alle** **zum** **Wandern.** **Erkennt** **den** **gesundheitslichen** **Wert** **der** **Wanderung** **und** **vor** **allem,** **steht** **zu** **unseren** **Idealen.**

Eilenburg Obm.: Karl Wagner, Fürstenweg 4. **4.-6. Juni** (Pfungsten): **nach** **freier** **Verein-** **barung.** **11.:** **Tages-tour** **mit** **Hacke,** **Spaten** **und** **Schuppe** **nach** **Ferienheim** **Eisenhammer.** **Abf. Sonn-** **abend** **4,42 Uhr.** **18.:** **Reichsarbeiterporttag.** **25.:** **Nach** **Ferienheim** **Eisenhammer** **mit** **Schanz-zug;** **Saal-** **weidenteiche.** **1. Juli:** **Monats-versammlung.** **8., 15.,** **22. u. 29.:** **Diskussionsabend** **über** **den** **stattge-funden** **Lehrkursus** **in** **Halle.**

Greppin Obm.: Robert Strehler jun., Waldstraße 12 i. **Jeden** **Montag** **Arbeits-gemeinschaft.** **Jeden** **Dienstag:** **Volkstänze** **u.** **Niederabend.** **Jed. Mitt-** **woch** **Badetour** **mit** **gymn. Übungen** (**Jugendheim**). **Jed. Donnerstag** **allg. Zusammenkunft.** **Jed. Freitag** **Musik.** **Bei** **schönem** **Wetter** **im** **Freien.** **Fr. 7 Uhr** **Wasserturm.** **Bei** **ungünstiger** **Witterung** **beim** **Gen.** **Strehler.** **Donnerstag,** **den** **8. Juni:** **Monats-ver-** **sammlung.** **Zeigt** **mehr** **Interesse** **an** **Fahrten** **und** **Zusammenkünften.** **Nehmt** **regen** **Anteil** **an** **der** **Ferienheimgenossenschaft.**

Holzweißig Obm.: Emil Schaaf, Hintere Dorfstr. 33. **Sämtliche** **Zuschriften** **an** **den** **selben.** **Zusammenkunft** **jed. Mittwoch** **abds. 8 Uhr** **im** **Jugend-** **heim** **(Alte** **Schule),** **Hauptstr. 26.** **7. Juni:** **Monats-ver-** **14.:** **Vortrag** **von** **Emil** **Schaaf.** **17. u. 18.:** **Be-** **teiligung** **am** **Reichsarbeiterporttag.** **21.:** **Musik-** **abend.** **23.:** **Abendwanderung.** **Fr. 7 Uhr** **am** **Jug.-** **heim.** **28.:** **Diskussionsabend.** **5. Juli:** **Monats-ver-** **sammlung.**

Wanderungen **nach** **Beschluß** **durch** **die** **Arbeitsge-** **meinschaft.**

Arbeitsgemeinschaft Bitterfeld, **umf. die** **Ortsgr.** **Holzweißig,** **Bitterfeld,** **Greppin** **u.** **Zeßnig.** **Obm.:** **Emil** **Schaaf,** **Holzweißig,** **Hintere** **Dorfstr. 33.** **4. u. 5. Juni:** **Pfungst-tour** **n. d. Fläming.** **Fhr** **Strehler-Greppin.** **11.:** **Halbtages-tour** **n. d. Mulden-** **steiner** **Berge.** **17. u. 18.:** **Beteiligt** **sich** **jede** **Ortsgr.** **am** **Reichsarbeiterporttage.** **25.:** **Tages-tour** **n. d.** **Ferienheim** **Eisenhammer,** **Dübener** **Heide.** **Die** **Orts-** **gruppen** **treffen** **sich** **Sonnabend** **abds. 9 Uhr** **am** **Ring** **im** **Muldental** **bei** **Bitterfeld,** **um** **von** **da** **in** **gemein-** **samer** **Nachtwanderung** **nach** **dem** **Eisenhammer** **zu** **tippeln.** **Die** **Ortsgr.** **Holzweißig** **trifft** **sich** **um** **7** **Uhr** **an** **der** **Transformator-enstation.** **Fhr. Scheibe-** **Holzweißig.**

Meiningen Obm.: Gustav Doctor, Schöne-Aussicht-Str. 10. **Kass.:** **Wilh. Voigt,** **Spitalweg 5.** **Zusammenkünfte** **finden** **regelmäßig** **im** **Gewerkschafts-** **hause** **statt.** **Wanderungen** **und** **sonstige** **Veranstaltun-** **gen** **werden** **daf.** **bekanntgegeben.**

Gotha Dbm.: Artur Hempel, Schloßberg 6. **Zusammenkünfte:** Jeden Donnerstag im Vereinslokal „Berther“, Rindleberstr. **Freitags Diskussions- und Vortragsabende im Volkshaus. 30. Mai:** Führer- und Vorstandssitzung. **1. Juni:** Versammlung.

Wanderungen: 11. Juni: Ruine Brandenburg. Fahrt bis Eisenach. Fhr. Aug. Cramer. 18.: Frankenhain, Müttchegrund, Oberhof, Sieglitzteich, Hohenwartkopf, Sieglitzkopf, Frankenhain. Fhr. Ehringer. 25.: Lauftour über Vorberg, Cumbacher Teiche, Georgenthal. Fhr. E. Großner. (Abf. u. Abm. wird in unseren Abenden bekanntgegeben.)

Genossen u. Genossinnen! hinaus ins Freie! Die Natur fängt an zu leben, da milcht ihr dabei sein. Was da so lebhaft vor sich geht, ist der Aufbau der stetigsten Natur. So wollen wir unsere Bewegung aufbauen, fest und stark!

Greiz Dbm.: Otto Schenderlein, Goethestr. 15. **Vereinslokal** Abzeum. **Veranstaltungen:** 1. Juni: Vortr. von Gen. A. Malz; Wie sollen wir wandern. 7.: Musik- u. Viederabend. 15.: Vortr. d. Gen. Ernst Marschütz; Die Urgefellschaft u. ihre Fürsorge fürs Leben. 23.: Vorber. 3. Stiftungsfest. 29.: Bes. u. Diskussionsabend. Alle Veranstalt. beginnen 8 Uhr.

Wanderungen: 4., 5. u. 6., 7. Juni: Ins Fichtelgebirge. Abf. am 3. 5,42 Uhr abds. Fhr. Gen. A. Seifert. 11.: Gebetstreffen. Ziel, Abf. u. Zeit werden noch bekanntgegeben. 18.: Reichsarbeiterporttag. Beteiligung an den örtl. Veranstaltungen. 25.: 10jähr. Stiftungsfest, wozu wir nochmals alle Ortsgr., die gewillt sind, unser Fest verschönern zu helfen, herzlichst einladen. Jed. Dienstag abend Spaziergang. Ziel u. Tr. werden jed. Donnerstag vorh. bekanntgegeben.

Es wird gebeten, zu allen Veranstaltungen pünktlich zu erscheinen.

Halle Dbm.: Otto Schwarz, Mühlberg 6. **Zuschriften** Die Naturfreunde, Harz 42/44. **Veranstaltungen** Pfingsten: Gebietstr. im Fläming. **Wanderungen** in Thüringen, Harz und Saaletal. 11. Juni: Wandererudersfahrt die Saale aufwärts. 18.: In die Dübener Heide. 25.: Kinderwanderungen. Weitere größere u. kl. Wanderungen werden in der Tagespresse bekannt gemacht. Geplant ist eine Radwanderfahrt in den Harz oder Dübener Heide. Näh. über die Arbeiterportwoche geben wir bekannt.

Zella-Mehlis Dbm.: Hans Simon, Reiskmannstr. 10. **1. Juni:** Monatsversammlung. 15.: Diskussionsabend.

Wanderungen: Pfingstwanderungen nach Uebernkunft. 11. Juni: Beteiligung am Reichsarbeiterporttag. 18.: Frusentalwasserfall. Abf. 6,35 Uhr Mehlis. Fhr. Fr. Schlüter. 25.: Ausgebr. Stein. Gehlberg, Schneekopf. Tr. 5,30 Sportpl. Fhr. C. Blum. 1. u. 2. Juli: Stutenhaus, Schmiedefeld, Ritzelhahn, Ilmenau. Abf. 4,29 Zella. Fhr. Hugo Haegelshaupt. 2.: Oberhof, Sieglitzteich (Waden). Tr. 5 Uhr Sportpl. Fhr. Haupe.

Mühlhausen i. Th. Dbm.: Ferd. König, Haarwand 40. **1. Juni:** Vorstandssitzung beim Gen. Werner. 26.: Versammlung. Musikabende der Spielersktion jed. Dienstag. **Zusammenkunft** jeden Montag im Städt. Jugendheim.

Wanderungen: 4.—5. Juni: (Pfingsten): Zweitageswanderung n. d. Ringgau. Abm. am 3. 4 Uhr Aue. Fhr. Cron. 11.: Wird in der letzten Zusammenkunft bekanntgegeben. 18.: Beteiligung am Reichsarbeiterporttag. 25.: Leihdeborn, Dornschildehen, Ihlefeld. Abm. 5 Uhr Aue. Fhr. Bede. 2. Juli: Goldbachtal. Abm. 6 Uhr. Ammerbr. Fhr. Erich Kehl.

Genossinnen und Genossen! Rüstet zur Pfingstwanderung und beteiligt euch zahlreich an der Reichsarbeiterportwoche vom 11. bis 18. Juni. Das Erbetnen ist Pflicht eines jeden Mitgliedes.

Ilmenau Dbm.: Henry Fischer, Porzellanstraße 25. **Vereinszimmer:** „Deutsches Haus“, 1 Tr. **Zusammenkünfte:** Feb. Freitag Tr. das. **8. Juni:** Vorstandssitzung. **9. Juni:** Versammlung. **18. Juni:** Reichsarbeiterporttag.

Wanderungen: 4. Juni: Schwarzatal, Saalfeld, Siebshaus. Fhr. Merboth. 25.: Familienfest im Fruch. Weitere Mitteilungen an unseren Plakaten im Konsumverein.

Merseburg-Teuna Dbm.: Friedrich Hoffmann, Merseburg, Johannesstraße 19.

Zusammenkünfte jed. Montag, Mittwoch, Freitag im Petrikloster. **2. Juni:** Monatsvers. **18. Juni:** Reichsarbeiterporttag. **5. Aug.** am Brett.

Wanderungen: Pfingsten: Siebshaus, Teuna. Fhr. W. Morh. 11.: Kinderwanderung. Fhr. Klapproth u. Gfller. 18.: Süßer See. Fhr. H. Weniger. 25.: Saale aufwärts. Fhr. W. Wehmann. Bei allen Touren Badezeug mitbringen!

Pfeiferitz (Bez. Halle) **Zuschriften:** W. Fißel, Bergstraße 7. **13. Juni:** Außerordentl. Versammlung. Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht. **Wanderungen** werden in der Versammlung bekanntgegeben.

Saalfeld Dbm.: Hermann Paul, Reizstr. 16. **Veranstaltungen:** 31. Mai, 8 Uhr: Vorstandssitzung und Führersitzung. **2. Juni:** Versammlung. Bei günst. Witterung jed. Freitag 8 Uhr Abendwanderung.

Wanderungen: Pfingstwanderung 3 Tage. Beste Coburg, Schloß Banz, Staffelfein. Abm. Sonnab. 1 Uhr Realschule. Spechtsbrunn Uebernachten. Sonntag Abm. 6 Uhr. Müttchegrund, Coburg (Uebernachten). Montag Abf. 4,45 Uhr. Rosbach, Banz, Staffelfein, Wierzeinhelligen, Nichtenfels. Näh. 6,04 Uhr. Gz. 1. Tag 6 Stdn., 2. Tag 5 Stdn., 3. Tag 7 Stdn. Gesamtfahrpr. 38 Mt. Fhr. Bauer. 11. Juni: Treffwanderung. Abm. n. Belieben. Tr. Almalienhöhe. Müdm. über Döhma, Hasental, Eichicht. Näh. 9,40 Uhr. Fhr. Rosche. 18.: Reichsarbeiterporttag. 25.: Sonnwendfeier auf der Altenburg bei Pößned. 2. Juli: Kinderwanderung. Näh. i. d. Presse.

Weimar Dbm.: Walter Dehler, Brehmestr. 2. **Sitzungen:** 27. Juni: Sitzung der Ortsgruppenleitung 7 Uhr Krakoldhaus. 30.: Monatsversammlung.

Wanderungen: 2. Juni: Abendwanderung n. d. Stadtratstannen. Abm. 7 Uhr am Eing. d. wild. Grabens. 4. u. 5. (Pfingsten): Zweitagesstour: 1. Tag Gehlberg, Donnershaugl, Oberschnau. 2. Tag Rennsteig, Falkenstein, Schmalwassergrund, Lambach, Dietharz. Abf. 4,48 nach Gehlberg. 9.: Abendwanderung n. d. Hütte. Abm. 7 Uhr Sandgericht. 11.: Tagesstour n. d. Gräffinnenbröchen. Abm. 4 Uhr Wielandsplatz. 12.: Kinderwanderung. Abm. 5 Uhr Volkshaus. (Alles beteiligen!) 17.: 8 Uhr Lichtbildvortrag im Volkshaus: Unsere Ferienheime und anschließenden Wandergebiete. 18.: Reichsarbeiterporttag. (Alles muß teilnehmen, Näh. im Aushang.) 23.: Viederabend im Birkenwäldchen. 7 Uhr Tr. an der Bibliothek. 24. und 25.: Sonnende auf dem Rötisch. Abm. 1. Gr. 6 Uhr, 2. Gr. 8 Uhr Wielandsplatz. Vom 11. bis 18. ist Reichsarbeiterportwoche. Es ist Pflicht, daß jeder an sämtl. Veranstaltungen der Sportwoche teilnimmt.

Zeitz Dbm.: C. Payer, Zeitz, Leipziger Str. 41. 3.—6. Juni: Pfingstfahrt in das obere Elstertal (Plauen). Abf. Freitag ab. 6,05 Uhr bis Greiz. Fhr. Geinitz. 11.: In die Mansfelder Steinbrüche. Abm. 6 Uhr Gasanstalt. Fhr. Masse. 14.: Monatsversammlung pünktlich 1/8 Uhr. 18.: Beteiligung am Reichsarbeiterporttag. Weiteres wird bekanntgegeben. 25.: Osterfelder Heidetische. Abm. 5 Uhr vom Kreuzweg Grana. Fhr. Richter. 28.: Rezitationsabend im Tiergarten. Abm. 6 Uhr vom Jugendheim. 2. Juli: Waldfest der Gewerkschaften. Genossen! Wir beteiligen uns daran, aber in unserem Sinne!

„Dem ist alles, aller Blumen Blühen, wenn hervor sie aus dir selber glühen:
All die Rosenknospen auf der Erden, wenn sie Rosen in dir selber werden.“

„Nächtliches Weben.“

Elfriede Schaepe,
Salle.

Ein sanftes Rauschen umkost deine halb noch im Schlaf befangenen Sinne. — Daß deine Glieder wohlthig gestreckt ausruhen, ist dir bewußt, — sonst nichts, — rein garnichts. — Glückwunschloser Zustand. —

Dir ist, als schäle sich im wiegenden Rhythmus des melodisch an- und abschwellenden Rauschen und Säuselns deiner Seele Kern von seiner mit Verstandeshammer aus Herzblut geschmiedeten Panzerhülle. — Sie war wohl geschützt in ihr, die leuchtende Seele, — doch auch der Gefahr des Verfümmerns so nahe. — Jetzt hat das wiegende Säuseln ihr stilles Dahinglimmen zu wesentlicher Leuchtkraft entsacht. Ihre reine Blut läutert und weitet das Herz. — Bald ist ihr selbst die Brust zu eng. Ihre Flügel, — das gleich deinen Gliedern noch im Schlummer liegende Sehnen, — regt sich und wächst — und wächst... Schon hat die Seele durch ihren Spiegel, die Augen, den Ausweg gefunden. — Warm und leicht ist dir. Nur deine Augen sind wach. Der Verstand schläft ja. — Nicht seine Kraft öffnete diese Seelenpforte. — Zunächst siehst du nichts; so blendet das plötzliche Leuchten von innen. Nicht lange; — schon erblickst du den schimmernden Faden an den zur Sehnsucht angewachsenen Seelenschwingen, welcher die Enttellende dir am Herzen verankert hält. Die Augen folgen ihm durch freundlich hellgerahmtes Fensterviereck und ruhen vorerst auf ungewissen malerischen Umriffen. — Da kommt ein Mondstrahl neugierig um eine Ecke gehuscht. Schon folgen von Blatt zu Blatt tänzelnd zwei — drei — fünf andere dieser Mondschemen. — Von Blatt zu Blatt? Die silbernen Gefellen vereinigen sich, und dein Auge schaut Zweige — Wipfel — Bäume im Märchenstüberschne. — Du staunst. — Deine Seele schwingt sich jauchzend von Wipfel zu Wipfel, um auf einer sich besonders wirkungsvoll von sternklarer Himmelskuppel abhebenden hohen Tannentrone, von all dem Schönen überwältigt, freudetrunken zu verweilen.

Das tiefe Staunen hat den vordem schon halbwachen Gehörsinn und jetzt auch andere ihm benachbarte Lebensgeister zur Tätigkeit entsacht. — Nun wird dir klar, woher die so befelegend wiegende Symphonie stammt: Von einem weiten Blättermeer, von flüsternd im Nachthauch bewegten Wipfeln auf Bergeshöhe. „Wo? — Auf Bergeshöhe?“ Auch die vernunftelnden Lebensgeister beginnen sich zu regen, deine nähere Umgebung zu betasten. — Ja, das ist nicht dein alltäglich gewohntes Nachtlager. — Du bist in der Fremde. Spukähnlich tauchen mit diesem Worte verknüpfte Erinnerungsbilder vor dir auf. .

Du siehst dich auf einem Kleinstadtbahnhofe im dunstig nebelhaften Lichtkreis müde schwelender Delfunkeln. — Durch irgendwelche Tüde des Objektes irgendwo und wie kam das dich tragende Kleinbahnle zwei volle Stunden nach fahrplanmäßiger Zeit angebimmelt. — So viel Verpätung ist den vielen Zeitrückern der Kulturzentralen ein Grauel und verhältnismäßig lautlos, aber um so energischer trieben sie nach $\frac{1}{2}$ Stunde vergebllichen Wartens den Hauptstreckenzug zur Eile an. Märrernd fauchte der dann weiter durch die nächtliche Stille. — Die Ankunft seines Nachfolgers ist erst für gegen Morgen des anderen Tages angekündigt. — Der „gewöhnliche“ Zugverkehr eingeschränkt, damit ja keine Störung

eintritt in dem nicht so gewöhnlichen (?) Treiben, Erzeugnisse menschlicher Körper- und Geisteskraft und vor allem Menschen — „Material“, — nein —, fühlende, denkende Menschen in die Hülle des Kriegesdrachen zu jagen. — Hier im qualitativ schmutzigen Halbdunkel des Wartesaales liegt, was er mit grinsend lauernder Gebärde, die eine „humane“ Regung vorkäuschen soll, auf Galgenfrist ausspie, wie eine Rage mit teuflischem Vergnügen das todeswunde Mäuschen nochmals zappeln läßt. — Da liegen sie auf Bänken, Tischen, Fußboden, brütend, mit Zigarrenrauch ihre Sinne noch mehr umnebelnd oder trotz Schmutz und Stidluft im bleiernem Schlaf Vergessen suchend. — Das dich beschlichene, mit gewissem Ekel gepaarte Grauen weicht einem heißen, wehen Mitleid. — Schnell schließt du die Tür hinter dir; der durch den tierischen Blick eines armen Verirrten in dir erwachte Selbsterhaltungstrieb zwingt dich hinaus. Regenschwere Herbstnacht umfangt dich da und küßt dir die Schläfen. — Doch der Schreck hebt noch in dir nach und bringt dir wieder einmal zum Bewußtsein, daß du ja nur ein Mädchen bist, — das bedeutet meist: „Ein Mensch zweiten Grades“, zumal, wenn du um Mitternachtsstunde obdachsuchend durch fremde Kleinstadtstraßen zu gehen magst. — Die vom Auge des Gesetzes festgelegte Polizeistunde ist schon überschritten. Nur zwei Hotels warten nach Einlaufen dieses letzten Zuges noch auf Gäste. An dem ersten, das dich so großzügig aufnahm, bist du schon vorüber. — Am zweiten fragst du den bereits vor der Tür stehenden „Ober“ nach Schlafgelegenheit. Er mustert dich hochmütig von oben bis unten und schnarrt: „Schon alles überfüllt.“ Außerdem wäre dem zu erschwingenden Preise für diese Nachtruhe (?) deine durch sog. Hamstereinkäufe noch mehr wie sonst geschmälerte Kasse keineswegs gewachsen gewesen. — Also weiter ins ungewisse Dunkel: — nur nicht zurück nach dem schmutzigen, die Jetztzeit in jeder Beziehung so treffend charakterisierenden Bahnhof! —

Der anfangs so wohlthuend kühlende Regen läßt deinem äußeren Menschen eine empfindliche Kälte fühlen. — Das zwingt dein schon wieder vom Gesamteindruck der Gruppierung alter Hausgiebel gefangenes Auge auf praktischere Wege. — Da — durch die schmale Oberscheibe einer Haustür schimmert noch Licht. — Im Näherkommen siehst du sie einen Spalt geöffnet, aus welchem murrende männliche Gestalten huschen. — Beim Dauerflak Verspätete! — Dein Mutterwitz kommt dir hier zu Hilfe; — ehe sich die Tür wieder schließt, bist du hineingeschlüpf. Der Letzte der Enttellenden stiert dich einen Augenblick verdutzt an und schließt dann die Haustür hinter sich. — Du siehst dich in einem kleinstadtbürgerlich anmutenden Hausflur einem Mann gegenüber, der eben im Begriff steht, das Gaslicht auszudrehen. Mit noch erhobenem Arm blickt er dich wie eine Wifion an. — Zwei-, dreimal mußt du dein Anliegen vortragen. Endlich hat er begriffen. — „Ja, meine Frau schläft schon“ — und — da steht er meinen Nucksack, und — wird energisch. — Du dämmst einen gewissen sich aufblühenden Stolz mit Gewalt zurück und wirfst hartnäckig. Der „Herr des Hauses“ scheint etwas schwerhörig zu sein. Daher gerät die „erbauliche“ Unterhaltung in Fortissimo! Wohl durch diese Tonstärke erwacht, erscheint schließlich seine Frau und

der Bildfläche. In ihr regt sich ein menschliches Nühren mit ihrer Geschlechtsgenossin. Sie bedauert, da ihre Ehne aus Urlaub zu Hause sind, über keine andere Schlafgelegenheit zu verfügen, als das Sofa in der Kaffstube. So siehst du dich denn ein halbes Stündchen später in Betten und Decken verstaubt auf dem breiten Lederkanapee des sog. Restaurants und Kaffees. Die Gäste desselben scheinen einen Wettbewerb angestellt zu haben im Verpesten. Widerlich säuerlicher Bier- und Rauchdunst ist in dem Schauplatz solcher „Heldentaten“ so fest eingenistet, daß er auch nach dem (übrigens vorher streng untersagten!) Öffnen von Fenstern und Fensterläden, dich fast unerträglich beklemmend, auf dir lastet. Hierzu gesellen sich die in dem großen, dumpfen Raume um Rauchwerküberreste und Bierpögen spulenden Geister müßiger Zechgelage, so daß dich immer mehr ein Ekel packt vor der „Krone der Schöpfung“. — Und hier sollst du ruhen, — ja, schlafen?! Nein; — deinen Körper konntest du wohl ins Trockene, Warme betten, — aber dein Innerstes darbt und friert und zählt jeden Klopfschlag bis zum erköfenden Morgen. —

Das war dir wirkliche Freude! — Die Erinnerungen haben dich beunruhigt. Du wirfst den Kopf seitlich und ... schaut in ein friedlich schlummerndes Mädchenantlitz und dir zur anderen Seite in das von glücklichem Lächeln verklärte einer älteren Frau. Du besinnst dich, daß du ja im Frauen-Schlafraume eines Ferienheimes der Naturfreunde ruhest. Obwohl nicht in verweichlichenden Federn, bist du doch nicht hart, sondern sauber und warm gebettet. — Wie oft entpuppten sich Nachtlager, die du mit Rücksicht auf deine finanziellen Verhältnisse aufsuchen müßtest, als ... „Aleiniebrutstätten!“ Und selbst auch da, wo das nicht der Fall war, befindest du dich in kalter Fremde; denn deine sauer verdienten Groschen fielen wieder nur dem Kapitalismus in die Hände; — alles um dich atmete da Profitgier! — Hier dagegen im Naturfreunde-Land bzw. Ferienheim hast du dein sonstiges Heim nur vertauscht gegen ein viel größeres, schöneres Zuhause! In dem Sinne doppelt schön und groß, weil sich hier ideale Anfänge eines in die Praxis umgesetzten Sozialismus verwirklichen. Wie Pilze müssen die Naturfreunde-Ferienheime emporwachsen! Unendlich viel mehr Heße sich hierbei erreichen, wenn jeder Einzelne (besonders der sich

Klassenbewußt Fühlende) neben dem praktischen Werte auch die ungeheure ideale Tragweite der genossenschaftlichen Heimidee voll und ganz erfaßte. Und es sind ja beinahe nur Almosen, die an die Genossenschaft zu entrichten sind. Doch schon „Schiller“ sagte: „Der Mensch bedarf der Menschen sehr zu seinem großen Ziele; nur in dem Ganzen wirkt er; viel Tropfen geben erst das Meer, — viel Wasser treibt die Mühle.“

Unterdrücktes Lachen, gedämpftes Sprechen heißt dich anschauen. — Mit dem Nachtzug noch vom entfernten Norden, aus irgendwelcher Staubzentrale soeben erst eingetroffene Genossinnen sind im Begriff, sich neben schon ruhenden häuslich niederzulassen. — Selbst im beiläufigsten ihrer Worte schwingt jauchzende Daseins- und Worfrende über drei volle, freie Tage mit frohem gemeinsamen Wandern auf einem so schönen, im sommerlichen Kleid prangenden Fleckchen Erde! — Bald ist auch das lebhafteste Stimmchen verstummt, und die regelmäßigen Atemzüge der unentwegt weiter Schlummernden haben bald auch die eingeschläfert, die meinten, die Mondscheinnacht im Walde sei zu schön und zu schade zum Verschlafen! — Auch bei dir verlangt die Natur ihre Recht. Doch ehe sich die müden Lider schließen, sucht dein Auge wieder das geöffnete Fenster, — die bewußte hohe Tannenkronen und durch eine Waldlichtung den Fernblick auf im Mondschein verklärte, wie Meereswogen anmutende bewaldete Höhenzüge. — So froh und frei fühlst du dich! Ungehemmt kann deine Seele ausschwingen und wird nicht von Disharmonien bedrückt, die in den erwählten, nicht von Naturfreunde-Geist beseelten Quartieren herrschen. —

Ein leises Türenschließen läßt dich nochmals aufhorchen. — Zwei von einem kleinen Lämpchen schwach beleuchtete und daher schattenhaft groß erscheinende Gestalten beginnen lautlos ein emsiges Treiben. — Träumst du denn schon? — Nein, der Hüttenwart und seine Frau gehen leise an den Betten entlang, über je zwei der Schlummernden sorglich noch eine extra gute Friesdecke breitend. — Die Freude über diese unverhoffte stille nächtliche Fürsorge treibt dir das Raß in die Augen. — Dich behaglich stredend, legst du dich auf die andere Seite und mußt so schnell eingeschlafen sein, daß du noch nicht mal mehr bemerktest, wie die beiden Beschützer sich wieder entfernten.

Apolda Obm.: Mag Pomnik, Schötener Grund 28. Jeden Dienstag Zusammenkunft. Jeden Donnerstag Volkstänze in der Aue. Jeden Freitag Musikfunde. 4. u. 5. Juni: Zweitagestour nach Eisenberg, Roda. Abm. 5 Uhr. 13.: Monatsvers. 11.: Schnitzeljagd ins Rautal. Abm. 6 Uhr. 17. u. 18.: Teilnahme am Reichsarbeiterporttag. 24. u. 25.: Sonnwendfeier auf d. Altenburg b. Pößneck. Sämtl. Wanderungen gehen von der Drachenschlucht aus.

Ruhla Obm.: Otto Heerd, Bardenhauerstraße 14. Zusammenkünfte: Jeden Dienstag und Freitag Arbeitsgemeinschaft. Jeden Mittwoch Musikabend. Sämtl. Zusammenkünfte finden im Hirsch statt. Wanderungen werden Freitags bekanntgegeben. Tour für Pfingsten 4. u. 5. Juni Stutenhaus, Goldlauter.

Eisleben Obm.: Otto Lerchstein, Bördere Siebenstiege 1. Zusammenkünfte: Jeden Mittwoch im Heim. Monatsversamml. findet Mittwoch, 7. Juni, statt. Wanderungen: 3.—5. Juni: Pfingsttour nach dem Harz (Brocken). Abf. Sonnab., den 3. Zug 7,43 Uhr n. Nordhausen. 11.: Biegetroder Forst bei Duerfurt. Abm. 8 Uhr vorm. v. Gerichtslaube. 18.: Ins Blaue. 25.: Fahrt n. d. Dürren Wiese. Abm. 10 Uhr v. d. Mädchenvolkschule.

Schmölln Obm.: Paul Junke, Semmeritzer Str. 37. 6. Juli: Halbjahrsversammlung. Erscheinen aller ist Pflicht.

Wanderungen: 3.—6. Juni: Elstertal. 11.: Gebietsreffen. 17.: Werbeabend. 18.: Reichsarbeiterporttag. 24.: Gründungsfeier. 25.: Wltour in die Klinge. Führer u. Abmarschzeiten werden in den Zusammenkünften bekanntgegeben. Jed. Donnerstag Zusammenkünfte oder Spaziergänge.

Delitzsch Obm.: Paul Knöschke, Mittelstr. 18. Vereinslokal „Sindenhof“. Dienstag Zusammenkunft. Mittwoch Musikabend. Freitag Volkstänze. 8. Juni: Monatsvers. pünktl. 8 Uhr. Erscheinen aller ist Pflicht.

Wanderungen: 3.—6. Juni: Sächl. Schweiz. Fhr. Knöschke. Näh. wird noch bekanntgegeben. 11.: Halbtagestour: Schwedenschanze. 18.: Mitwirkung beim Reichsarbeiterporttag. 24.—25.: Dübener Heide, Wachtmeister.

Heinrichs b. Suhle Obm.: Walter Weiß, Pleßengrund 102. Kass.: Ernst Klett, Mühlgasse 202. Zusammenkünfte finden im Jugendheim statt. Der Tag derselben wird noch bekanntgegeben, nachdem mit dem Heimverwalter eine Regelung getroffen ist. Wanderungen und sonstige Veranstaltungen werden das. bekanntgegeben.